

# Die Blockschutthalden an der Houbirg und ihre Bedeutung für den Naturschutz



Blockschutthalden sind komplexe Biotope, welche vielen seltenen und hochgradig spezialisierten Tierarten eine Heimat bieten.

Weil sie jedoch in der Bevölkerung weitgehend unbekannt sind, finden Schutzmaßnahmen oft nur wenig Zuspruch.



Was ist so besonders an einer Blockschutthalde?



Wovor muss man Blockschutthalden schützen?

Aufgrund der geringen Vegetation auf Blockschutthalden, sind deren Oberflächen im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Dabei hat sich im Laufe der Zeit ein besonders Mikroklima herausgebildet. Eine Jahreszeiten übergreifend konstante Temperatur im Haldeninneren von ca. 16°C bewirkt im Sommer Kaltluftaustritte am Haldenfuß und im Winter Ventarolen (Warmluftaustritte) an der Haldenoberfläche. Im Sommer herrschen auf der Haldenoberfläche für unsere Verhältnisse extrem hohe Temperaturen von bis zu +60°C. Deshalb sind zahlreiche, sonst nur im Mittelmeerraum verbreitete Arten im Lebensraum Blockschutthalde heimisch, während sie sonst nördlich der Alpen gänzlich fehlen.

Während die Fauna eine beeindruckende Artenvielfalt aufweisen kann, ist die Flora wegen der extremen mikroklimatischen Voraussetzungen sehr begrenzt.

Ausnahmsweise ist es nicht der Mensch, der den Lebensraum der Spinnen und Heuschrecken gefährdet... sondern die Natur selbst.

Früher wurden Blockschutthalden zur Beweidung von Rindern und Ziegen genutzt. Als natürliche „Rasenmäher“ wirkten diese der Sukzession entgegen.

Heute, nach Aufgabe der Beweidung, nimmt die Verbuschung stark zu. Von den Rändern beginnend siedeln sich Gräser, Sträucher und schließlich auch Bäume auf der Halde an.

Die Folgen der Verbuschung für die Fauna sind fatal!

Die Gräser und Büsche verhindern direktes Sonnenlicht und bewirken somit eine Störung des Mikroklimas.

Die wärmeliebenden Insekten, Spinnen und Reptilien können die Populationen an diesem Standort folglich nicht mehr erhalten.



Was ist eine Blockschutthalde?

Man könnte sie stark vereinfacht als einen Haufen Steine an einem Berghang beschreiben.

Blockschutthalden sind stark geneigte Hänge, an denen sich Schotter und größere Gesteinsbrocken in großer Menge angesammelt haben. Die Blockschutthalden an der Houbirg sind durch Erosion an den Abbruchkanten der Kalksteinfelsen entstanden. In anderen Regionen entstanden die Schotterfelder nach dem Abtauen des Eises eines Gletschers durch die zurückgerutschte Endmoräne.



Welche Arten prägen Blockschutthalden?

Besonders spezialisierte Bewohner, die Blockschutthalden als einzigartige Lebensräume charakterisieren sind einige Arten von Insekten und Spinnen, sowie vereinzelt Reptilien.

Besonders wichtige Arten:

## Heuschrecken

- Rotflügelige Ödlandschrecke
- Gewöhnliche Gebirgsschrecke
- Zweipunktdornschröcke

## Spinnen

- Goldaugenspringspinne
- Heliophanus aeneus

## Reptilien

- Schlingnatter



Was muss man tun?

Die nötigen Maßnahmen zur Erhaltung von Blockschutthalden sind teuer und sehr aufwändig. Nach einer völligen Entbuschung und Freilegung der Flächen müssen diese anschließend konsequent frei gehalten werden. Dies erfolgt bislang überwiegend mechanisch. Abhilfe würde an dieser Stelle eine Wiederaufnahme der Beweidung schaffen.

